

# Karges Hüttenleben und Furcht einflössende Sagen

**Gurtellen** | Nostalgietage auf der Leutschachhütte

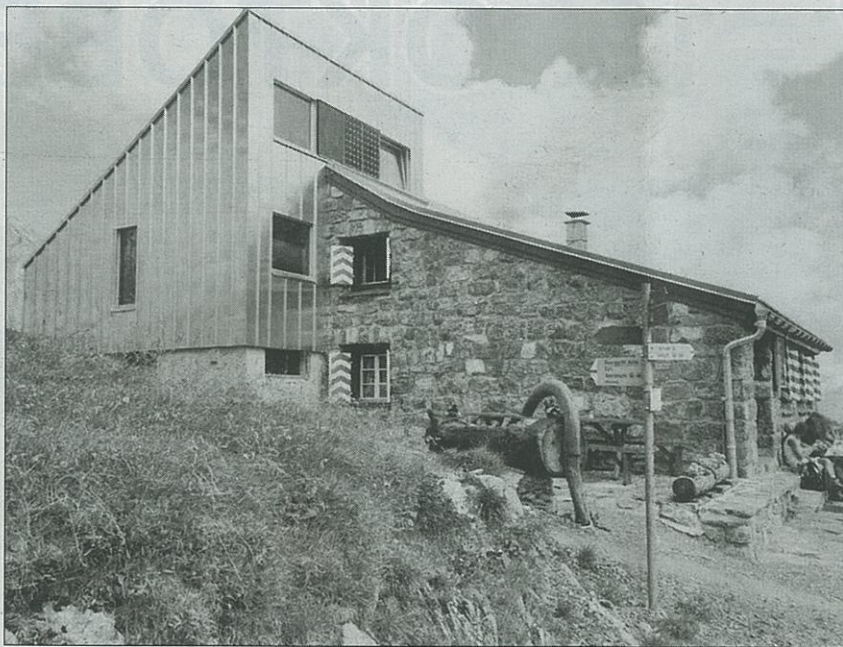
*Gabriel und Nina Grepper-Dittli haben vergangenes Jahr die Leutschachhütte übernommen. In diesem Jahr präsentieren sie ihren Gästen diverse Attraktionen mit nostalgischem Charakter.*

André Sägesser

Der Schweizerische Alpenclub (SAC) vermeldete 1939, an der Landesausstellung in Zürich eine «Clubhütte Typ S.A.C.» zu präsentieren, und die Sektion Zimmerberg konnte bei der Ausgestaltung des Bauwerks ein Wörtchen mitreden. Die Sektion Zimmerberg nutzte die Chance, die zukünftige Leutschachhütte, welche schon fixfertig auf dem Landi-Gelände stand, zu kaufen. Der Abbau in Zürich und der Transport per Eisenbahn nach Amsteg gingen problemlos vonstatten. 30 SAC-Mitglieder schleppten alle Bauelemente in die Höhe, wo sie wieder zusammengefügt wurden. Am 6. Oktober 1940 fand die Einweihung statt.

Dem meist von Mitte Juni bis Mitte Oktober geöffneten Steinbau mit klassischer Ausstattung ist davon heute nichts mehr anzusehen. Im Sommer 2009 wurden die WC- und Waschanlagen in die Hütte integriert, und im 2. Stock entstanden ein Angestellten-, ein Hüttenwartzimmer sowie weitere Lagerräume. Und die alten, kratzigen Wolldecken sind neuen Duvets gewichen.

Im vergangenen Jahr haben Gabriel und Nina Grepper-Dittli aus Gurtellen die Leutschachhütte übernommen. Die schöne Berghütte liegt in



Auf der Leutschachhütte werden in diesem Sommer Nostalgietage durchgeführt. FOTO: ANDRÉ SÄGESSER

der Gemeinde Gurtellen auf 2208 Meter über Meer. Vom Arnisee beträgt die Marschzeit rund 2½ Stunden. Auf dem Weg hoch zur Hütte läuft man am geografischen Mittelpunkt des Kantons Uri vorbei wie auch an einem Infopfad mit Blumen und Tieren aus der Region.

Der gut ausgebaute Weg beginnt vor der Brücke des Leutschachbachs und führt durch das Leutschachtal auf die Alpstaffel Furt. Im Zickzackkurs geht es dann hinauf zum Niedersee auf 2091 Meter über Meer. Von dort ist die Leutschachhütte über einen kurzen, steilen Aufstieg in zirka 20 Minuten zu erreichen. Die Leutschachhütte ist eine Sommerhütte.

Viele Familien, Wanderer und auch einige Kletterer kommen vorbei und geniessen das Bergpanorama. Der Nider- und Obersee, welche ober- und unterhalb der Hütte liegen, sind



Gabriel und Nina Grepper freuen sich auf die Nostalgietage in ihrer Hütte.

FOTO: NATASCHA DITTLI

unter Fischern für ihre Forellen ein Geheimtipp.

## Nostalgietage mit Packgeissen und unheimlicher Sagenwelt

Als Highlight ihres zweiten Jahres auf der Leutschachhütte wird das Hüttenwartpaar Gabriel und Nina Grepper-Dittli seinen Gästen diverse Attraktionen mit nostalgischem Charakter präsentieren. Die beiden möchten das Leben auf den SAC-Hütten, wie es früher war, wieder aufleben lassen. Vom 25. bis 28. Juni werden erstmals Nostalgietage auf der Leutschachhütte stattfinden.

In der Zeit um den zweiten Weltkrieg war das Hüttenleben meist sehr streng und zeitintensiv, die Anreise und Materialbeschaffung beschwerlich. Am 25. Juni werden daher bei schönem Wetter wie anno dazumal Material und Lebensmittel mit Packesel oder Packgeissen auf die Hütte gesäumt. Abends werden Speisen aus vergangenen Tagen gekocht wie zum Beispiel «Ürner Chässuppä», «Boorriis» oder «Birräschtunggis». Ein weiterer Höhepunkt der Nostalgietage wird der Freitag- und Samstagabend sein. Buchautor Wendel Herger («Bärglerglick – Bärglerleid») erzählt von seinen Erlebnissen in den Bergen. Garantiert Furcht einflössend und unheimlich wird auch das Vortragen einiger Sagen aus der Urner Berg- und Älplerwelt sein, welche Wendel Herger erzählen wird. Die geheimnisvollen Sagen aus der Urner Alpenwelt geben einen Einblick in die Seele der Bergbevölkerung in den vergangenen Epochen.

Anmeldungen nimmt das Hüttenwartpaar gerne entgegen (Telefon 041 883 1517).

## BUCHTIPPS

### Hüttenrezepte zum Nachkochen

Was gibt es Schöneres, als während einer Wanderung bei einer SAC-Hütte einzukehren, sich mit einem Teller «Älplermagronä» oder einem Apfel-Dattel-Cake auf die Terrasse zu setzen und das Panorama zu geniessen? Im Buch «Hüttenrezepte zum Nachkochen» werden 24 SAC-Hütten aus der Zentralschweiz, darunter 16 aus dem Kanton Uri, vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen die Hüttenwartinnen und Hüttenwarte, die unter nicht immer einfachen Bedingungen feinste Gerichte zaubern, von «Lebkuchenparfait mit Orangenfilets und Löwenzahnhonig» (Albert-Heim-Hütte) bis zu «Riis und Boor mit Innerschweizer Hauswurst» (Voralphütte). – Monica Schulthess-Zettel: Hüttenrezepte zum Nachkochen – Zentralschweiz, Werd & Weber Verlag AG, 216 Seiten. (UW)

### Das Washington Dekret

Nach dem Mord an seiner Frau gerät US-Präsident Bruce Jansen aus dem Gleichgewicht. Mit seinem «Washington Dekret» sorgt er bei seinen Landsleuten für Irritation. Und mehr. Doggie Rogers vom Stab des Präsidenten macht sich auf die Suche nach der Wahrheit hinter dem Komplott. Sie versucht nichts weniger als einen Bürgerkrieg zu verhindern ... Bestsellerautor Jussi Adler Olsen zeichnet meisterhaft ein spannendes Szenario, das man sich so in der Realität nicht wünscht. – Jussi Adler Olsen: Das Washington Dekret, DTV, 2013, München, 653 Seiten, 27,90 Franken. (bgz)